

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gungen entgegenkamen. So konnte es denn nicht fehlen, dass er in seiner warmherzigen, besorgten und für künstlerisches Schaffen aufgeschlossenen Ehegattin eine ideale Ergänzung seiner eigenen Persönlichkeit fand. Beide fühlten sich zutiefst verbunden, waren sich im Innersten wesensverwandt. Alle Freude war für sie gemeinsame Freude, jedes Ziel gemeinsames Ziel.
Dr. Markus Bosshard

† Heinrich Egolf, Bau-Ing., S.I.A., G.E.P., von Zürich, geboren am 17. Juni 1888, ETH 1907 bis 1911, 1922 bis 1954 bei der Eidg. Landestopographie, seither im Ruhestand, ist am 22. Februar 1966 gestorben.

Buchbesprechungen

Forum der Technik. Eine Rundschau über die wichtigsten Zweige der Technik als Beitrag zum Verständnis des Kulturgeschehens unserer Zeit. Band IV: Zeitbild der Technik. Herausgeber: Max S. Metz. Redaktionsleitung: Leo Wyrsh. Lektor und Chefübersetzer: Ernest B. Steffan. Beiträge von zahlreichen Mitarbeitern. 474 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1966, Metz-Verlag. Preis 89 Franken.

Gross und allgemein ist das Bedürfnis nach einem Überblick über die weiten Gebiete der Technik sowie nach zuverlässiger Kennzeichnung ihres heutigen Standes und ihrer Probleme. Beides findet der interessierte Laie wie auch der spezialisierte Fachmann in allgemeinverständlicher Zusammenfassung im fünfbandigen Werk «Forum der Technik»¹⁾. Der vorliegende Band «Zeitbild der Technik» zeigt in erster Linie, wie Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften und Techniken zusammenhängen und wie sich die Beziehungen des Menschen zu diesen Gebieten entwickelt haben. Diese ganzheitliche Schau kommt besonders deutlich im grundlegenden Beitrag von Dr. Klaus Tüchel, VDI, Düsseldorf: «Der Mensch und seine Technik» sowie in dem von Dr.-Ing. Maurice Martin, ETH, Zürich: «Mensch, Naturwissenschaft und Technik» zum Ausdruck. Hier werden naturwissenschaftliches Forschen und gestalterisches Schaffen aus der Gegensätzlichkeit einer missverstandenen «Kultur» und einer ebenso missverstandenen «Technik» herausgelöst und in die höhere Einheit menschlichen Seins eingeordnet, wohin sie wesensgemäss gehören. Auch der dritte Aufsatz von Prof. Paul Dinichert, Neuchâtel: «Die Zeit – fundamentale und problemreiche Grösse» bietet wertvolle Ansatzpunkte in dieser Richtung.

Die übrigen Beiträge gliedern sich in die folgenden vier Abschnitte: Grundstoffe und Werkstoffe, Energie, Elektrotechnik, Elektronik, Produktionstechnik, Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Grundbedarf des Menschen (Licht-Luft-Wasser). Es ist dem Herausgeber gelungen, für die Bearbeitung der zahlreichen und keineswegs leicht zu behandelnden Themen hervorragende Fachleute zu gewinnen, die den heutigen Stand der Entwicklung und oft auch den geschichtlichen Werdegang des betrachteten Fachgebietes an Hand vortrefflicher Bilder klar und leicht fassbar darzustellen wussten. Dabei werden auch die neuesten Errungenschaften berücksichtigt, so zum Beispiel die Kernenergie und ihre technische Erschliessung (Robert Gerwin, Ebersberg, Oberbayern), die Elektronik mit der Bionik (Kurt Nentwig, Steinenbronn) sowie die Grundlagen der Informationsverarbeitung. Besonders hervorgehoben seien die Beiträge im letzten Abschnitt von Dr. Curt F. Kollbrunner, Zürich: «Bauen in Stein, Holz, Beton und Stahl» und von Robert R. Barro, dipl. Arch. ETH, Zürich: «Architektur zwischen Kultur und Technik», in denen zu grundlegenden Problemen bautechnischen und baukünstlerischen Schaffens Stellung genommen wird.

Man kann sich fragen, ob sich der riesige Aufwand lohnt, den die am Zustandekommen eines solchen Buches Beteiligten haben erbringen müssen, da es doch nicht der Berufsausübung des Fachmannes dienen will. Wir glauben gerade, dass die Befriedigung des oben erwähnten Bedürfnisses überaus wichtig und dringend nötig ist. Technische Erzeugnisse, Verfahren und Dienstleistungen dringen heute in einem solchen Masse in alle Lebensbereiche des Menschen ein und stellen jedermann vor Aufgaben und Entscheidungen, dass mit dem Wesen der Sache sowie ihren Möglichkeiten und Entwicklungsrichtungen vertraut sein muss, wer sachgemäss Stellung nehmen und von den Dingen nicht überwältigt werden will. So leistet auch der vorliegende, vom Verlag hervorragend schön ausgestaltete Band des Gesamtwerkes «Forum der Technik» dem aufmerksamen Leser einen wichtigen Beitrag zur Festigung jener Haltung, die er gegenüber den oft sich überstürzenden Geschehnissen in den wissenschaftlichen und

¹⁾ Besprechung des ersten Bandes, deutsche Ausgabe, siehe SBZ 1962, S. 675, französische Ausgabe siehe SBZ 1965, S. 403.

technischen Wirkfeldern einzunehmen hätte, um Herr der Lage bleiben und seinen höheren Auftrag erfüllen zu können.
A. O.

Holz-Wörterbuch — Dictionary of Wood and Woodworking Practice. Band I: Deutsch-Englisch. Herausgegeben von H. Bucksch. 461 S. Wiesbaden 1966, Bauverlag G.m.b.H. Preis kart. 50 DM.

Die Technik, so auch im Gebiete des Rohstoffes Holz, seiner Verarbeitung und Anwendung, ist in den letzten beiden Jahrzehnten einer ständig beschleunigten Entwicklung unterworfen gewesen, an der praktisch alle zivilisierten Länder beteiligt sind. Unter solchen Umständen ist es wünschenswert, dass auch der technische Sprachschatz laufend einer Sichtung unterzogen und von einer Sprache zur andern revidiert wird. Das vorliegende «Holzwörterbuch» leistet einen wertvollen Beitrag in dieser Richtung. Es gibt rund 23 000 Worthinweise aus den Gebieten der Nomenklatur der Hölzer und Holzwerkstoffe, sowie der Holzgewinnung und -verarbeitung. In etwas geringerer Dichte sind auch Begriffe der Materialcharakterisierung und der Anwendungsgebiete mit einbezogen. Der englische Titel des Buches ist daher spezifischer und richtiger, als der etwas zu weit gefasste deutsche. In der Regel sind die Begriffe sorgfältig und treffend redigiert. Besonders wertvoll ist das Bemühen, Zweideutigkeiten durch klärende Definitionen auszuschalten und sogar auf häufiger gebrauchte, unschöne oder falsche Bezeichnungen hinzuweisen. (Nur ganz vereinzelt fand der Referent Übersetzungen und Lücken, die ihm fragwürdig erschienen, so etwa: Raumbeständigkeit = soundness, Wetterschenkel für eine Tür = weather board bei gleichzeitigem Fehlen des Wetterschenkels am Fenster u. a.). Das Buch ist eine empfehlenswerte Bereicherung der Bibliothek von Holzfachleuten und Übersetzern. Es ist zu hoffen, dass das Werk bald durch den englisch-deutschen Band ergänzt wird und in lebhaftem Gebrauch dazu beiträgt, die leider oft lächerlich dilettantischen holztechnischen Übersetzungen zwischen den Gebieten der englischen und deutschen Sprache zum Verschwinden zu bringen.

Prof. H. Kühne, EMPA, Dübendorf

Neuerscheinungen

Der Geschiebtriebbeginn bei Mischungen, untersucht an natürlichen Abpflasterungserscheinungen in Kanälen. Von J. Gessler. Nr. 69 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. 67 S. Zürich 1965.

Mechanische und physikalische Eigenschaften der austenitischen Chrom-Nickel-Stähle bei hohen Temperaturen. Herausgegeben von der International Nickel Limited, London. 35 S. mit 31 Abb. und 12 Tabellen. Zürich 1965, kostenlos erhältlich bei International Nickel AG.

Qualitätsguss aus verbesserten Rotgusslegierungen. Herausgegeben von der International Nickel Limited, London. 64 S. mit 43 Abb. und 17 Tabellen. Zürich 1965, kostenlos erhältlich bei der International Nickel AG.

Wettbewerbe

Planung Dättwil-Baden. Die Einwohnergemeinde Baden eröffnet einen Ideenwettbewerb für den Gemeindeteil Dättwil. Teilnahmeberechtigt sind die Architekten und Ingenieure, welche in den Kantonen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Solothurn, Zug und Zürich mindestens seit dem 1. Januar 1965 ihren Wohnsitz haben, ferner die Fachleute, die in der Gemeinde Baden heimatberechtigt und in der Schweiz niedergelassen sind. Architekten und Ingenieure können sich zu einem Team zusammenschliessen, wobei einer der Partner die oben erwähnten Anforderungen erfüllen muss. Fachpreisrichter: Otto Glaus, Zürich, Kantonsingenieur Erwin Hunziker, Aarau, Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Aarau, Prof. Martin Rotach, ETH/ORL Zürich, Stadtplaner Gerhard Sidler, Zürich. Fachexperten und Ersatzpreisrichter sind Dr. Victor Rickenbach, Präsident der Planungskommission, Baden, Gerhard Schibli, Tiefbauamt, Baden, Josef Tremp, Hochbauamt Baden, Stadtplaner Fritz Wagner, Baden. Für 5 bis 6 Preise stehen 60 000 Franken und für Ankäufe 10 000 Franken zur Verfügung. **Aufgabe:** In Dättwil ist Wohnraum für 6 000 Einwohner (2 000 Arbeitsplätze) zu schaffen samt Nebenanlagen und öffentlichen Bauten. Das Planungsgebiet umfasst 140 ha. Für diesen Gemeindeteil sind verschiedene Verkehrsbauten projektiert und in der Wettbewerbsplanung zu berücksichtigen (Nationalstrasse N 1, lokales Strassennetz, Busnetz u. a.). Der Wettbewerb soll folgende Erlasse und Massnahmen ermöglichen: Zonenplan und Spezialvorschriften, Überbauungspläne, Landkäufe und Umlagen für die öffentlichen Bauten und Anlagen. Für die öffentlichen Bauten und Anlagen ist das Bauprogramm von den Wettbewerbsteilnehmern selbst zu bestimmen gemäss Mindestangaben, welche im Wettbewerbsprogramm enthalten sind für 1. Primar- und Sekun-

darschulanlage (mit Kindergarten), 2. Zwei Kirchen, Pfarrhaus, Friedhof, 3. Saalbau, Freizeitanlage, Quartierbüro, Werkgebäude, 4. Krippe und Kinderhort, Altersheim, 5. Quartiersportanlage mit Schwimmbad, Tennisanlage, Trainingsfelder, Jugendherberge u. a. *Anforderungen:* Zonenplan 1:2000, Verkehrslinienplan 1:2000, Richtplan 1:1000, Richtmodell 1:1000, Bericht. Frist für Fragenbeantwortung bis 1. September 1966, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Februar 1967. Bezug der Unterlagen bei der Stadtplanung Baden, Tel. 056/2 75 55 gegen Depot von 200 Franken (Postcheck 50-367). Das Wettbewerbsprogramm allein wird für 8 Franken mit Einzahlungsschein zugesandt. Ein Modell der Autobahn 1:500 kann bei der Stadtplanung Baden, Rathausgasse 1, bis 1. September besichtigt werden.

Kirchliches Zentrum in Zürich-Neuaffoltern, 2. Stufe (SBZ 1966, H. 2, S. 51). Das Preisgericht hat die Überarbeitung des Entwurfes der ersten drei Preisträger im ersten Wettbewerb wie folgt beurteilt: Der Entwurf der Architekten Rudolf und Esther Guyer, Zürich, wird als bester betrachtet und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Jeder der drei Teilnehmer erhält eine Entschädigung von 3500 Fr.

Die drei Projekte sind bis zum 28. Juni im Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses, Wehntalerstrasse 382, 8046 Zürich, ausgestellt. Bei verschlossenen Türen melde man sich beim Abwart, Hch. Däscher, Wehntalerstrasse 394.

Reformierte Kirche auf dem Weinbergli in Luzern. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern veranstaltet einen Projektwettbewerb für diese Kirche. Es können sich Fachleute beteiligen, die seit mindestens 1. Juni 1965 im Gebiete des Diasporaverbandes Zentralschweiz/Tessin (Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Tessin) niedergelassen sind und einer evangelisch-reformierten Kirchgemeinde angehören. Für unselbständig Erwerbende gelten die Bestimmungen der Wettbewerbsgrundsätze S.I.A. Norm 152. Architekten im Preisgericht sind Hans Hubacher, Zürich, Prof. Dr. Werner M. Moser, Zürich und Otto H. Senn, Basel. Ersatzpreisrichter ist Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen. Für 4-5 Preise stehen 14000 Franken und für Ankäufe 2500 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Gottesdienstraum (rund 350 Plätze) mit Sakristei, Nebenräumen; Glockenturm; Gemeinderäume (Unterrichtszimmer, Vortragsraum, Klubzimmer, Lokal für Jugendgruppen, Teeküche), Sigristenwohnung, verschiedene Betriebs- und Nebenräume. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Arbeitsmodell 1:50, kub. Berechnung, Erläuterungsbericht. Fragenbeantwortung bis 15. Juli, Abgabetermine für die Entwürfe 30. November, für die Modelle 21. Dezember. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Franken bei der Evang.-ref. Kirchengutsverwaltung, Morgartenstrasse 16, 6000 Luzern.

Schwimmanlage in Domat/Ems. Der Gemeinderat eröffnet unter den im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1965 niedergelassenen und 5 eingeladenen Architektur - bzw. Ingenieurbüros einen Projektwettbewerb für eine Schwimmanlage. Fachpreisrichter sind H. Burgherr, Magglingen, Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur, Ing. William Berger, Lausanne. Für Preise stehen 14000 Franken und für Ankäufe 2000 Franken zur Verfügung. Das *Raumprogramm* sieht vor für die erste Etappe (für rund 10000 Einwohner): Ein bis zwei Planschbecken, Schwimmbassin, Eingangspartie, Personalräume, Material- und Geräteräume, Umkleieräume (für rund 1000 Personen), sanitäre Einrichtungen, Betriebs- und Nebenräume, Kiosk-Restaurant, Parkplätze, Spiel- und Liegeflächen; für die zweite Etappe (für rund 20000 Einwohner): Schwimmbecken, Sprungbecken, Kleinschwimmhalle mit Mehrzweckbecken und Nebenräumen, Erweiterungen für Umkleideanlagen, betriebliche und sanitäre Einrichtungen, Restaurant-Kiosk, Parkplätze; Bademeisterwohnung. *Anforderungen:* Zwei Situationspläne (Etappen) 1:200, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Erläuterungsbericht und kub. Berechnung. Fragenbeantwortung bis 5 Wochen nach erfolgter Ausschreibung. Ablieferungstermin: 14. Oktober. Bezug der Unterlagen (gegen Depot von 30 Franken) beim Bauamt Domat/Ems.

Verwaltungsgebäude der AHV in Vaduz. Die Alters- und Hinterlassenenversicherung des Fürstentums Liechtenstein eröffnet einen Projektwettbewerb unter Fachleuten mit liechtensteinischem Bürgerrecht. Hierfür ist die S.I.A.-Norm Nr. 152 verbindlich. Fachpreisrichter sind Werner Frey, Zürich, Werner Gantenbein, Zürich, Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Karl Hartmann, Vaduz. Für 4-5 Entwürfe stehen 12000 Franken und für Ankäufe 2000 Franken zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Untergeschoss mit Druckerei, Lager, Spedition, Heizung, Luftschutz usw., Erdgeschoss mit Schalterhalle, Büros,

Sitzungs- und Besprechungsräume, 1. Obergeschoss mit Büros für 2 Mieter und Raumreserve (für Eigenbedarf oder Weitervermietung), 2. Obergeschoss mit Büros (Raumreserve oder Weitervermietung), Parkplätze. Als 2. Etappe ist ein Überbauungsvorschlag für Mietwohnungen zu erstellen. Termine: Für die Entwürfe 16. September, für die Modelle 26. September. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Depot von 30 Franken bei der Direktion der AHV im Rathaus in Vaduz bezogen werden.

Ankündigungen

25. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik in Genf

Diese Jubiläumstagung wird vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein zusammen mit der Vereinigung «Pro Telefon» am 29. und 30. Juni in Genf durchgeführt. Am 30. Juni, 9.30 h, werden im Palais des Nations Vorträge über das Thema «Transozeanische Nachrichtenübermittlung» gehalten. Es sprechen: R. Rüttschi, Adjunkt der Generaldirektion PTT, Bern, über «Les télécommunications intercontinentales»; des câbles télégraphiques sous-marins aux satellites», W. Debrunner, dipl. Ing., Abt. Forschung und Versuche, Generaldirektion PTT, Bern, über «Satellitenverbindungen unter besonderer Berücksichtigung der Bodenstationen» und Prof. Dr. sc. techn. h.c. E. Baumann, Vorstand des Institutes für technische Physik, ETH, Zürich, über «Japan, Land und Leute». Um 12.00 h gemeinsames Mittagessen, 14.15 h Besichtigungen und Ausflug. Umgehende Anmeldung beim Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, Tel. (051) 34 12 12.

Vereinigung für freies Unternehmertum, V.f.U.

Die 15. Sommertagung wird vom 24. bis 26. Juni 1966 im Hotel «Kulm und Sonnenberg» in Seelisberg durchgeführt. Es sprechen: Eugen Marti, Zürich: «Die Struktur der Arbeitswelt», Dr. Ch. F. Ducommun, Bern: «Nécessité de nouvelles raisons de travailler», Graf K. von Dürckheim, Todtmoos: «Die Arbeit als Notwendigkeit, Dienst und Übung», Dr. H. E. Lauer, Basel: «Kulturgeschichtliche Aspekte der menschlichen Arbeit». Anmeldung an die V.f.U., 8032 Zürich, Zeltweg 44, Tel. (051) 34 46 22.

17. Internat. Verpackungsausstellung, Paris 1966

Vom 13. bis 21. November werden im Palais de la Défense auf 40000 m² die Erzeugnisse von 574 Firmen aus 15 Ländern gezeigt: Maschinen, Materialien, Techniken, Produkte usw. Auskünfte: I.F.E.C., 40, rue du Colisée, 75 Paris 8e.

Public works and Municipal Services, London 1966

In den Olympiahallen werden vom 14. bis 19. November Kongress und Ausstellung über Arbeiten der öffentlichen Hand und städtische Versorgungsbetriebe durchgeführt. Sekretär ist C. W. Scott-Giles, O.B.E., 25, Victoria Street, London, S.W. 1.

Vortragskalender

Mittwoch, 22. Juni. Institut für Metallurgie, Giessereikunde und metallische Werkstoffe an der ETH und SVMT. 16.15 h im Maschinenlaboratorium der ETH, Hörsaal IV, Soneggstrasse 3. Dr. T. Varga, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Metallurgie, Giessereikunde und metallische Werkstoffe an der ETH: «Korngrösse und Übergangstemperatur von Baustählen».

Donnerstag, 23. Juni. SVMT und Verein zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen im graphischen Gewerbe, UGRA. 14.30 h im Zunfthaus zum Rügen, Limmatquai 42, Zürich. Direktor J. F. Monroy, Stichting Institut voor Grafische Techniek TNO, Amsterdam: «Aus der Tätigkeit des Institutes für graphische Technik TNO in Amsterdam».

Freitag, 24. Juni. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Soneggstrasse 3. Dr. Klaus Traube, AEG, Fachbereich Kernenergieanlagen, Frankfurt: «Die nukleare Überhitzung, im besonderen der Heissdampfreaktor der AEG». Anschliessend an den Vortrag gemeinsames Nachtessen im Restaurant Rigihoof, Universitätstr. 101.

Samstag, 25. Juni. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. H. Würigler: «Bodenfrage und Marktwirtschaft».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich